

**Rede
der Sprecherin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und
Gleichstellung**

Claudia Schüßler, MdL

zu TOP Nr. 2a

Aktuelle Stunde

**Die kinderfeindliche Politik endlich beenden - jetzt
Konsequenzen ziehen!**

Antrag der Fraktion der AfD - Drs. 19/11756

während der Plenarsitzung vom 07.10.2026
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren!

Ich bin wirklich erstaunt, dass Sie hier einen Vergleich zwischen Mondelez, Granini und Kinderschutz ziehen; das muss ich an dieser Stelle sagen. Ständige Wiederholungen von platten Sprüchen machen noch keine gute Rede. Und am Ende der Kette sind wir es, die den Kinderschutz ernst nehmen, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen.

Ich würde die Kritik ja verstehen, wenn wir jetzt gesagt hätten: Ein Kinderschutzgesetz schaffen wir nicht mehr, da finden wir keine Einigung, das kriegen wir nicht hin. Dann könnte ich verstehen, dass man das an dieser Stelle kritisiert. Aber das Gegenteil ist der Fall. Wir haben einen Entwurf für ein Kinderschutzgesetz eingebracht.

In diesem Kinderschutzgesetz geht es genau um die Dinge, die hier eben bekrittelt wurden. Es geht nämlich zum Beispiel um Schutzkonzepte. Solche Schutzkonzepte sind in allen Situationen wichtig. Das betrifft feste Institutionen wie Schulen und Kitas, das betrifft aber auch - das ist ein wichtiger Punkt - Vereine. Wenn einzelne Menschen in einem Verein Kinder eben nicht schützen wollen, merkt der Verein das manchmal nicht und kann hilflos sein. Man muss an dieser Stelle einfach Schutzkonzepte haben, damit es größtmögliche Sicherheit für die gibt, die im Verein ehrenamtlich arbeiten. Das sind sehr viele, und die machen das sehr gut. Solch ein Schutzkonzept kann tatsächlich schützen, vor allen Dingen auch die Kinder. In diesem Sinne ist das Gesetz konzipiert. Deshalb bin ich sehr froh, dass wir es auf den Weg bringen. Ich glaube, dass wir mit Schutzkonzepten viele Dinge besser machen können, die bisher schon gut sind.

Kinderschutz ist etwas, was seit ganz vielen Jahren in Deutschland immer und stetig vorangetrieben wird. Es ist nicht so, dass dieses Thema von der AfD neu erfunden worden wäre, sondern das Gegenteil ist der Fall. Vor ganz vielen Jahren, liebe Kolleginnen und Kollegen, sind Kinderrechte nicht verankert gewesen, und Kindern ist in vielen Bereichen etwas zugemutet worden. Lange Zeit gab es Strafen - auch in der Schule -, die man sich heute gar nicht mehr vorstellen kann, etwa körperliche Züchtigungen. Das alles war in der Nachkriegszeit und sind keine Dinge, die ich hier neu erfinde. Mit der Zeit hat man gemerkt, dass die Erziehung von Kindern auf diesem Weg nicht funktioniert, und hat immer weitere Schutzmechanismen für Kinder eingezogen. Das ist auch ganz wichtig. Alle diese Dinge sind in Kitas verankert worden.

Wir haben als Landesregierung dazu beigetragen, dass wir eine dritte Fachkraft in Kitas bekommen. Das bedeutet zusätzlichen Schutz, weil Fachkräfte wissen, wie man mit Kindern umgeht. Das und verlässliche Betreuung sind eine gute Investition in Kinderschutz, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Das Kinderschutzgesetz beinhaltet im Übrigen auch das Thema Fortbildung. Dabei geht es darum, wie man dahinkommen kann, dass Kinder effizienter geschützt werden. Das ist Kernthema in diesem Gesetz. Deshalb ist es wichtig, dass es kommt.

Ich glaube, dass wir hier nicht um des Kaisers Bart streiten müssen. Wir sind uns alle einig, dass Kinder geschützt werden müssen und dass Kinder Rechte haben. Ich wünsche mir sehr, dass diese Kinderrechte auch von Ihnen sehr stark in den Fokus genommen werden.

Kinderrechte und Elternrechte sind im Übrigen kein Widerspruch, sondern beide Gruppen haben ein Interesse daran, dass Kinder vernünftig großgezogen werden.

Wir wollen uns das an dieser Stelle auch gar nicht zerreden lassen. Wir haben uns auf den Weg gemacht, uns mit einem Kinderschutzgesetz für die Zukunft gut aufzustellen. Das wird uns auch gelingen. Wir haben in Niedersachsen viele gute Institutionen, die den Kinderschutz begleiten.

Kinderschutz bedeutet nicht immer in erster Linie Schutz vor Missbrauch. Aber weil Sie es schon gesagt haben: Die Kinderschutzambulanz in Niedersachsen ist ein Leuchtturm. Die Arbeit, die dort geleistet wird, um Missbrauchsfälle aufzuklären, war, glaube ich, lange Zeit beispiellos. Langsam kommen mehr Institutionen dazu.

Natürlich werden wir sie finanziell weiter unterstützen. Das ist völlig klar und steht auch außer Frage. Es gibt keinen Grund, hier Ängste zu schüren. Dieses Kinderschutzgesetz wird an dieser Stelle keine Abstriche machen. Wir werden keine Umverteilung vornehmen, sondern die Kinderschutzambulanz kann in Niedersachsen weiterhin ganz normal ihre Arbeit machen. Und das ist auch gut so!

Ich glaube, dass dieses Thema für die Aktuelle Stunde nur gewählt wurde, um hier wieder einmal für Verunsicherung zu sorgen und Spaltung voranzutreiben. Das werden wir Ihnen so nicht durchgehen lassen.

Wir wollen Kinderschutz in Niedersachsen weiterhin stärken. Das haben wir in den vergangenen Jahren getan, das tun wir weiter.

Vielen Dank.